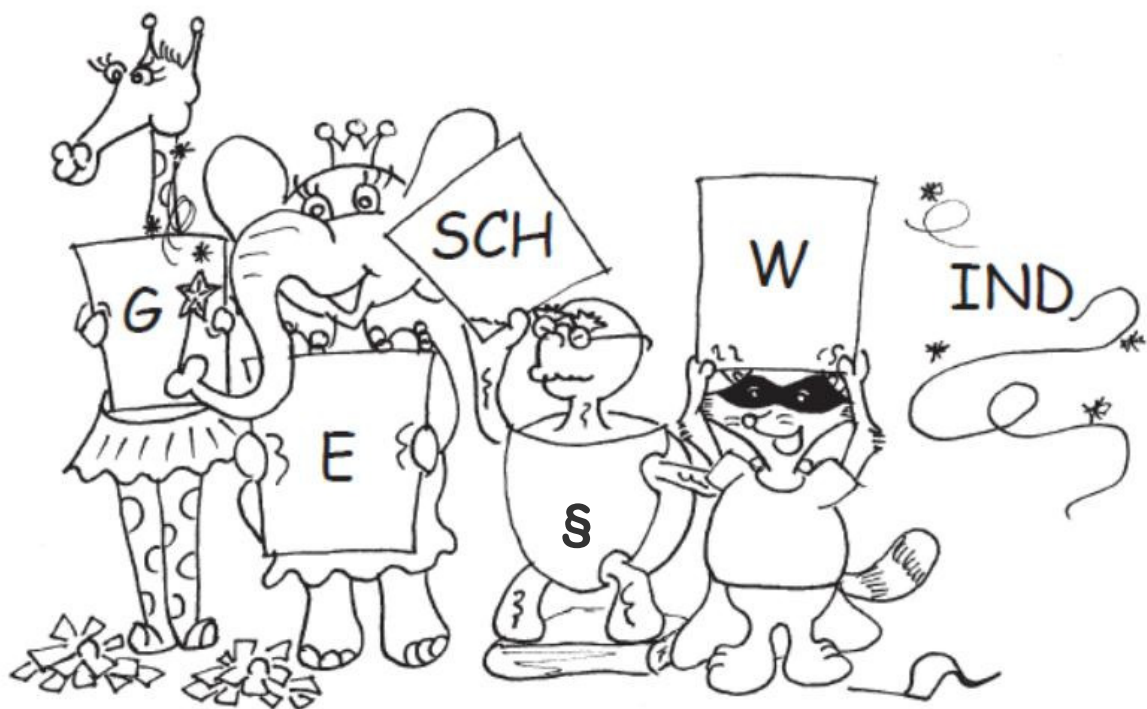


GESCHWIND - Die Kinderrechtebande



Gruppenstundenideen für die Kinderstufe
zum Thema Kinderrechte

Heft 4 / 4 ☀ September 2011

IMPRESSUM

Auflage: 70 Stück

Redaktion: Mirjam Baumeister, Viktoria Hautkappe, Felix Junker,
Susanne Koletnik, Andrea Prömpeler

Herausgeber: Katholische Junge Gemeinde, Diözesanverband Aachen

Verantwortlich für den Herausgeber: Susanne Koletnik

Druck: KJG-Druckerei Aachen

Anschrift: Eupener Str. 136, 52066 Aachen

Telefon: 0241-16994-0

Fax: 0241-406213

E-Mail: d-stelle@kjg-aachen.de

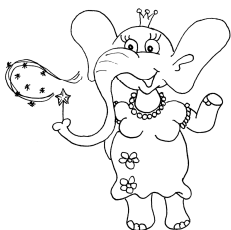
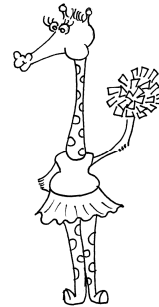
Internet: www.kjg-aachen.de

Liebe GruppenleiterInnen in der KJG,

die diözesane Arbeitsgruppe für die Kinderstufe - der KinderLaden - möchte euch bei eurer Gruppenarbeit vor Ort unterstützen: Zum Thema Kinderrechte werden bis Sommer 2011 vier Broschüren entstehen - gefüllt mit Informationen und Aktionsideen zu einzelnen Kinderrechten sowie jeweils einem Angebot zu einem Gruppenstundenbesuch des KinderLadens.

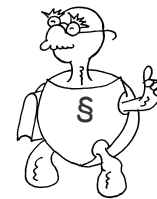
Durchs Thema begleiten wird euch **GESCHWIND - die Kinderrechtebande**.
Das sind:

Gertrud, die Giraffe - sie mischt sich gerne ein und schlägt Ideen für Aktionen vor,



Elli, der Elefant - sie ist abenteuerlustig und probiert gerne Spiele aus,

Schorsch, die Schildkröte - er ist schon sehr alt und weise und von ihm erfahrt ihr einiges an Fachwissen



und

Willi, der Waschbär - er ist unheimlich kreativ und hat viele Bastelideen.

Ihr könnt gemeinsam mit der Kinderrechtebande aktiv werden. Auch Kinder können sich für ihre Rechte einsetzen. Der erste Schritt ist, sich über die Rechte zu informieren! Einige Infos findet ihr bereits in dieser Broschüre und am Ende findet ihr ein Verzeichnis mit verständlichen Büchern und guten Internetseiten.

Wer sich informiert hat, kann verschiedene Sachen tun: Dafür sorgen, dass noch mehr Kinder und Erwachsenen von den Kinderrechten erfahren, darauf aufmerksam machen, wenn Kinderrechte verletzt werden und sich bei einer Verletzung der Kinderrechte dafür einsetzen, dass sich die Situation bessert.

Ihr braucht mehr Anregungen oder habt Fragen? Einfach in der Diözesanstelle melden (Telefon: 0241-16994-0, E-Mail: kinderladen@kjb-aachen.de)!

Viel Spaß beim Ausprobieren und viel Erfolg beim Aktiv werden,

Euer KinderLaden

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Kinder haben Rechte	5
2. Die wichtigsten Rechte aus der Kinderrechtskonvention	6
3. Gruppenstundenideen	7
3.a Recht auf Gesundheit	7
3.b Recht auf einen eigenen Glauben	22
4. Gruppenstundenbesuch zum Thema „Schutz vor Drogen“	38
5. Literatur und Internetseiten zum Thema Kinderrechte	39
6. Angebote für Gruppenstundenbesuche	40

1. Kinder haben Rechte

Seit dem Zweiten Weltkrieg haben sich fast alle Staaten der Erde zu den „Vereinten Nationen“ (engl. *United Nations*, kurz: UN) zusammengeschlossen. 1948 haben sie in der Erklärung der allgemeinen Menschenrechte verkündet, dass jeder Mensch – Erwachsene wie Kinder – das Recht darauf hat, in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit zu leben.

Damit aber besonders die Rechte der Kinder nicht vergessen werden und damit es allen Kindern auf der Welt gut geht, wurde 1989 zusätzlich eine Vereinbarung über die Kinderrechte beschlossen. Dieser Vertrag ist die UN-Kinderrechtskonvention. Konvention ist Lateinisch und bedeutet Übereinkunft. Das heißt, dass viele Menschen an dem Vertrag beteiligt sind. Und tatsächlich haben alle Staaten - bis auf die USA und Somalia - unterschrieben, dass sie diese Rechte verwirklichen wollen.

Kinderrechte sollen Kinder auf der ganzen Welt schützen und sie stark machen. In den sogenannten Entwicklungsländern ist es z.B. besonders wichtig, dass Kinder in Frieden leben und Chancen bekommen, aus ihrem Leben etwas zu machen. Auch bei uns in Europa gibt es Kinder, die benachteiligt sind und sich in Not befinden. Das fällt meistens nur nicht so sehr auf.

Insgesamt leben auf der Welt fast 2 Milliarden Kinder und ginge es nach der Kinderrechtskonvention, dürfte kein einziges Kind auf der Welt mehr schlecht behandelt werden.

Alle Staaten müssen regelmäßig einen Bericht abgeben, in dem steht, was für die Kinder und ihre Rechte getan worden ist. Aber damit es Kindern gut geht, müssen nicht nur die Politikerinnen und Politiker aktiv werden, sondern auch alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene!

2. Die wichtigsten Rechte aus der Kinderrechtskonvention

Gesetzestexte sind normalerweise immer sehr ausführlich und lang, denn man muss an viele Einzelheiten und Kleinigkeiten denken. Die Verhandlungen, welche Kinderrechte in der Kinderrechtskonvention stehen sollen, haben darum sehr lange gedauert. Einige Staaten wollten mehr Kinderrechte - andere weniger, denn z.B. nicht alle Staaten haben gleich viel Geld, um die Rechte der Kinder zu unterstützen.

Insgesamt haben die Verhandlungen zehn Jahre lang gedauert bis sich die Staaten der Vereinten Nationen einig waren. Dabei herausgekommen sind 54 Artikel, in denen festgeschrieben steht, wie Kinder geschützt werden und welche Aufgaben der Staat übernimmt.

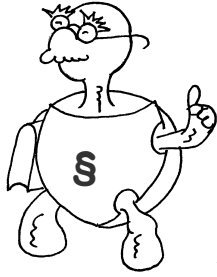
Da 54 Artikel sehr viele sind, haben wir uns entschlossen, diese zusammen zu fassen und uns mit den Wichtigsten zu beschäftigen. Das sind für den KinderLaden folgende:

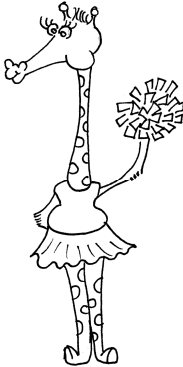
- Das Recht auf Gleichbehandlung und Gleichberechtigung (Alle Kinder sind gleich!) und Schutz vor Diskriminierung
- Kinderarmut
- Das Recht auf eine Staatsangehörigkeit, einen Namen, eine Familie, elterliche Fürsorge, eine sicheres Zuhause und Essen
- Das Recht auf Bildung
- Das Recht auf Schutz vor Gewalt
- Das Recht auf Nein-Sagen
- Das Recht auf Schutz vor Ausbeutung durch Kinderarbeit
- Das Recht auf Information
- Das Recht auf eigene Meinung
- Kinderpolitik
- Das Recht auf Gesundheit und Schutz vor Drogen
- Das Recht auf einen eigenen Glauben
- Das Recht auf Frieden
- Rechte und Pflichten: Kinder auf der Anklagebank vor Gericht

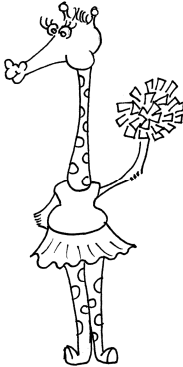
Die ausgesuchten Rechte wurden in den vier Kinderrechte-Heften behandelt. Falls ihr weitere Exemplare der einzelnen Ausgaben benötigt, bitte in der D-Stelle melden.

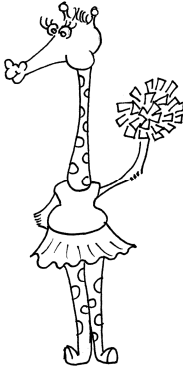
3. Gruppenstundenideen


3.a Recht auf Gesundheit


<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf Gesundheit.</p>	
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Jedes Kind hat ein Recht darauf, gesund zu sein. Es soll die Möglichkeit haben, zum Arzt zu gehen, wenn es verletzt oder krank ist. Und es muss dafür gesorgt werden, dass Kinder gesunde Nahrung essen, gutes Wasser trinken und saubere Luft atmen können. Kinder haben ein Recht darauf, in einer gesunden Umwelt aufzuwachsen.</p> <p>Viele Kinder auf der Welt sind krank, weil ihre Eltern nicht wissen, was gut und gesund für Kinder ist. Die Länder, die die Kinderrechtskonvention unterschrieben haben, haben sich dazu verpflichtet, die Kinder darüber aufzuklären, damit es allen Kindern auf der Welt gut geht. (Vgl. z.B. Artikel 24 der UN-Kinderrechtskonvention.)</p>	

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf Gesundheit.</p>	
<p>Aktionsidee</p> <p style="text-align: center;">Rezeptebuch</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zettel (am besten dickeres Papier) • Stifte • Klebestifte • Lieblingsrezept • ggf. Computer 	<p>Teilnehmerzahl</p> <hr/> <p>Zeit 1 - 2 Gruppenstunden</p>
<p>Anleitung</p> <p>Jeder Mensch / jedes Kind hat ein oder mehrere Lieblingsrezepte. Ihr könnt die Rezepte auch nach verschiedenen Kategorien ordnen und anschließend in einer Mappe sammeln oder im Computer zusammenfügen. Dazu könnt ihr die Gerichte malen oder auch passende Fotos einkleben. Wenn alles fertig ist, könnt ihr die Rezepte für alle kopieren oder ausdrucken. Am Besten ist es, wenn die Rezepte möglichst gesund sind ;-).</p>	
<p>Tipps</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihr könnt die Rezepte natürlich auch nach und nach in der Gruppenstunde nachkochen - eventuell mit Hilfe einiger Eltern. • Euer Gruppen-Lieblingsrezept veröffentlichen wir auch gerne im Wirbelwind. Schickt das Rezept mit einem Foto von eurer Koch- oder Backaktion an: kinderladen@kjg-aachen.de 	

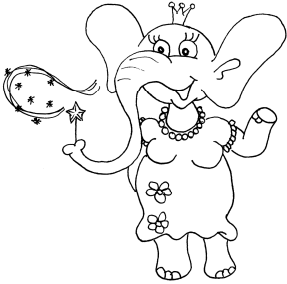
<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf Gesundheit.</p>	
<p>Aktionsidee</p> <p style="text-align: center;">Geschmackstest</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Lebensmittel • Teller oder kleine Schüsseln • Augenbinden • ggf. Messer • ggf. kleine Löffel • Plakat • Edding • Tesakrepp 	<p>Teilnehmerzahl</p> <hr/> <p>Zeit ca. 30 Minuten</p>
<p>Anleitung</p> <p>Besorgt vor der Gruppenstunde verschiedene Lebensmittel, z.B. Erdbeeren, Ananas, Paprika, Schokolade, Quark, Fruchtjoghurt. Am besten alles schon vorher zubereiten, klein schneiden und auf Teller geben.</p> <p>Den Kindern werden dann die Augen verbunden und nach und nach dürfen sie die Lebensmittel probieren. Für jeden richtig erratenen Geschmack gibt es einen Punkt.</p>	
<p>Tipps</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auch hier müsst ihr auf Lebensmittelallergien und -unverträglichkeiten der Kinder achten. • Bei vielen Kindern können auch 2 Gruppen gegeneinander antreten. • Einige Lebensmittel lassen sich auch mit Lebensmittelfarbe (z.B. Milchprodukte und Getränke) einfärben. Die Lebensmittelfarben sind zwar geschmacksneutral, trotzdem ist es schwierig, bekannte Lebensmittel herauszuschmecken. • Mit verschiedenen Obstsorten könnt ihr auch einen „Tasttest“ machen. 	

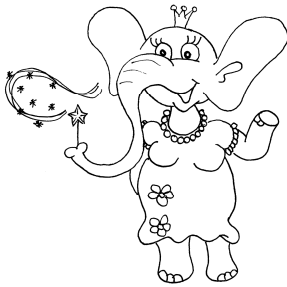
<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf Gesundheit.</p>	
<p>Aktionsidee</p> <p>Fotodokumentation</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotokamera • grüne und rote Karten • Plakate • Stifte • Klebeecken 	<p>Teilnehmerzahl</p> <hr/> <p>Zeit 1 - 2 Gruppenstunden</p>
<p>Anleitung</p> <p>Ihr macht mit den Kindern einen Streifzug durch euer Dorf/euer Stadtviertel und dokumentiert mit der Fotokamera, was gut und was schlecht für Kinder ist. Dazu könnt ihr auch grüne und rote Karten verteilen. Die Fotos können anschließend ausgedruckt und auf Plakate geklebt werden. Und ihr könnt natürlich gemeinsam überlegen, was ihr verbessern könnt - z.B. eine Müllsammelaktion machen oder dem Bürgermeister berichten.</p>	
<p>Tipp</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Bericht über eure Aktion veröffentlichen wir auch gerne im Wirbelwind. Schickt Text und Foto einfach an: kinderladen@kjg-aachen.de 	

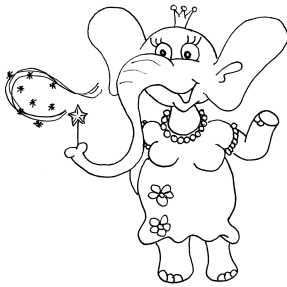
<p>Kinderrechte</p> <p>Recht auf Gesundheit.</p>	
<p>Bastelidee</p> <p>Schulweg</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stifte • Schere • Papier • evtl. Klebstoff und alte Zeitschriften 	<p>Teilnehmerzahl</p> <p>Zeit 15 Minuten</p>
<p>Anleitung</p> <p>Die Kinder sollen in Gedanken den eigenen Schulweg (oder einen anderen Weg, den sie häufig gehen) entlanggehen. Welche Gefahren für die Gesundheit begegnen den Kindern dort (z.B. Autoabgase)? Jedes Kind soll für sich eine Zeichnung anfertigen und/oder das Bild mit Ausschnitten aus alten Zeitschriften erweitern. Das Bild sollte sowohl gesunde (z.B. Weg durch den Park), als auch ungesunde Elemente enthalten. Im Anschluss könnt ihr in der Gruppe die Bilder vorstellen und diskutieren, was die Kinder sich wünschen würden oder, ob sie vielleicht den Weg anders gehen könnten, um Gesundheitsgefahren aus dem Weg zu gehen.</p> <p style="text-align: right;">Idee unter: http://www.kinder-haben-rechte.com/pdf/aktionsideen.pdf Aufgerufen am 27.07.2011</p>	
<p>Tipp</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überlegt auch, welche Wege die Kinder mit dem Bus oder dem Auto und welche sie mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurücklegen. Vielleicht können sie auch noch mehr zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen? Das schont nicht nur die Umwelt, sondern hält auch fit und gesund und schützt andere Kinder vor den Autoabgasen. 	

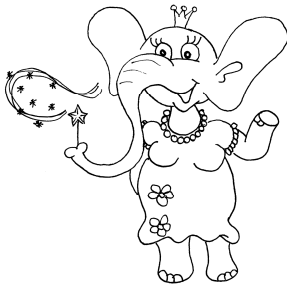
<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf Gesundheit.</p>	
<p>Bastelidee</p> <p style="text-align: center;">Gesundheitsmemory</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • gleichgroße Kärtchen • bunte Stifte • ggf. Folie zum Bekleben • Schere 	<p>Teilnehmerzahl</p> <p>Zeit 1 Gruppenstunde</p>
<p>Einleitung</p> <p>Überlegt zunächst mit den Kindern, was ihr auf die Kärtchen malen wollt. Das können Lebensmittel, Getränke, aber auch Sportarten sein - alles, was gut für die Gesundheit ist. Dann verteilt ihr die Begriffe und die Kinder dürfen die Kärtchen bemalen. Die Pärchen sollten möglichst gleich aussehen.</p> <p>Damit das Spiel stabiler wird, könnt ihr das Spiel anschließend mit Folie bekleben. Und dann kann das Spielen losgehen: Alle Kärtchen werden verdeckt auf den Tisch gelegt. Ziel ist es, passende Pärchen zu finden. Jeder darf nach und nach zwei Kärtchen umdrehen. Wer ein Pärchen findet, legt es auf seinen Stapel.</p>	
<p>Tipps</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf der folgenden Internetseite könnt ihr auch fertige Memo-Kärtchen bestellen (32 Stück kosten 1,80 €, 320 Stück kosten 10,10 €): http://shop.labbe.de • Schwieriger wird es, wenn ihr für das Memory Gegensatzpaare „gesund - ungesund“ sammelt, z.B. Fahrradfahren - Autofahren, Park mit Müll - Park ohne Müll. 	

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf Gesundheit.</p>	
<p>Bastelidee</p> <p style="text-align: center;">Ernährungspyramide</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlage Ernährungspyramide • A2 oder A3 Karton • Wachsmalkreide • Papier • Stifte • Klebestifte • alte Zeitschriften 	<p>Teilnehmerzahl</p> <p>Zeit 1 Gruppenstunde</p>
<p>Einleitung</p> <p>Schaut euch vorher im Internet oder in einem Buch eine Ernährungspyramide an und druckt diese für die Gruppenstunden aus.</p> <p>In der Gruppenstunde wird aus einem großen Karton ein Dreieck ausgeschnitten, in das ihr die 6 Etagen der Ernährungspyramide malt. Die Etagen werden mit Wachsmalfarben von oben nach unten in den Farben rot, orange, gelb, hellgrün, grün und blau schraffiert. Dann überlegt jeder, was er in den letzten Tagen gegessen hat und malt die Mahlzeiten auf ein Blatt Papier auf oder schneidet diese aus alten Zeitschriften aus. Alle Bestandteile und Beilagen werden einzeln aufgemalt! D.h. Nudeln, Gulasch und Salat bekommen jeweils einen eigenen Zettel.</p> <p>Dann werden die Lebensmittel den einzelnen Etagen zugeteilt und ihr könnt mit einer kleinen Fragerunde starten. Was fällt euch auf? Esst ihr gesund? Was esst ihr zuviel? Zu wenig? Was solltet ihr häufiger essen und trinken?</p> <p style="text-align: right;">Idee aus: Ehrhardt, Markus & Sr. Jordana Schmidt (2008): Echte KinderRechte. Seite 57.</p>	
<p>Tipp</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Informationen zu den einzelnen Etagen findet ihr im Internet oder auch in dem hinten angegebenen Buch „Echte KinderRechte“. 	

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf Gesundheit.</p>	
<p>Spielidee</p> <p style="text-align: center;">Obstsalat</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stuhlkreis 	<p>Teilnehmerzahl mindestens 6 Kinder</p> <hr/> <p>Zeit ca. 10 Minuten, gut als WarmingUp geeignet</p>
<p>Anleitung</p> <p>Alle Kinder sitzen im Stuhlkreis. Nun werden die Kinder in verschiedene Obstsorten „verzaubert“. Mindestens zwei, besser mehr Kinder sollten dabei den gleichen Obstnamen bekommen. Zum Beispiel: Kind 1 und 4 werden Bananen, Kind 2 und 5 werden Erdbeeren, Kind 3 und 6 werden Kirschen.</p> <p>Der Spielleiter hat keinen Stuhl und steht in der Mitte. Nun ruft er eine Obstsorte, z.B. „Banane!“ Jetzt müssen alle Bananen schnell den Platz tauschen, kein Kind darf auf demselben Platz sitzen wie vorher. Und auch der Spielleiter sucht sich einen Platz. Das Kind, was keinen Platz findet, steht nun in der Mitte und darf die nächste Obstsorte nennen. Wird „Obstsalat“ gerufen, müssen alle Kinder ihre Plätze tauschen.</p>	

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf Gesundheit.</p>	
<p>Spielidee</p> <p>Mein Lieblingsessen</p>	
<p>Material</p>	<p>Teilnehmerzahl mindestens 4 Kinder</p>
	<p>Zeit 10 - 15 Minuten</p>
<p>Anleitung</p> <p>Ein Kind fängt an zu beschreiben, was es gerne essen mag. Die anderen Kinder dürfen es erraten: „Mein Lieblingsessen ist aus kleinen gelben Streifen und wird im Fett gebraten!“</p> <p>Quelle: Ehrhardt, Markus & Sr. Jordana Schmidt (2008): Echte KinderRechte. Seite 59.</p>	

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf Gesundheit.</p>	
<p>Spielidee</p> <p>Gerichte raten</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Edding • Kreppband • ggf. kleine Zettel 	<p>Teilnehmerzahl mindestens 4 Kinder</p> <hr/> <p>Zeit 15 Minuten</p>
<p>Anleitung</p> <p>Jedes Kind überlegt sich ein Gericht und schreibt dies auf Tesakrepp oder einen kleinen Zettel, der einem anderen Kind an die Stirn geklebt wird. Achtung: Das Kind darf den Zettel auf seiner Stirn nicht vorher sehen oder lesen können. Bevor die Kinder die Zettel auf die Stirn geklebt bekommen, bitte fragen, ob jemand zur Toilette muss. Spiegel und Fenster sollten es nicht möglich machen, den Zettel zu lesen.</p> <p>Dann setzen sich alle in den Kreis und eine/r darf anfangen Fragen, zu seinem Gericht zu stellen. Die anderen müssen antworten, allerdings nur mit „Ja!“ oder „Nein!“. Bei „Ja!“ darf das Kind eine weitere Frage stellen, bei „Nein!“ ist das nächste Kind an der Reihe. Am Ende muss jeder sein Gericht erraten haben.</p>	

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf Gesundheit.</p>	
<p>Spielidee</p> <p style="text-align: center;">Phantasiereise</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Decken oder Matten • ggf. ruhige Musik • Musikanlage 	<p>Teilnehmerzahl</p> <hr/> <p>Zeit ca. 15 Minuten</p>
<p>Anleitung</p> <p>Bevor du mitkommst auf die Phantasiereise, suchst du dir am besten einen stillen Platz, wo du ganz ungestört bist. Lege dich gemütlich und entspannt auf eine weiche Decke und schließe deine Augen. Atme langsam und gleichmäßig ein und aus - dein Brustkorb hebt und senkt sich. Du fühlst dich leicht wie auf einem fliegenden Teppich oder auf einer schaukelnden Wolke und deine Gedanken fliegen einfach davon.</p> <p>Du schwebst langsam an der Sonne vorbei, ihre Strahlen sind so schön warm. Der Wind bläst sanft über deine Haut und zerzauselt deine Haare. Immer weiter geht die behagliche Reise. Dein Teppich trägt dich sicher zwischen hohen Baumkronen hindurch und du siehst die glitzernden Blätter im Wind.</p> <p>Ganz behutsam landest du auf einem Weg. Hier scheint die Sonne am schönsten und überall wachsen bunte Blumen. Gehe langsam dem Weg nach, bis du an ein großes Tor kommst. Es öffnet sich von ganz allein. Gleich darauf wirst du von einer freundlichen Gestalt empfangen:</p> <p>"Hallo, wie schön, dass du da bist, bei mir sind alle Kinder willkommen, denn du bist hier im Land der Kinderrechte. Das Wort 'Recht' hat etwas mit Gerechtigkeit zu tun, und genau darum geht es in diesem Land: Um Gerechtigkeit für alle Kinder - eben um Kinderrechte. Ich habe sehr gehofft, dass du kommen würdest. Hast du Lust, dann guck' dich doch ein wenig um!"</p> <p style="text-align: center;">1. Nachdenken</p> <p style="text-align: center;">Was gibt es hier im Lande der Kinderrechte zu sehen oder zu hören? Ob es hier noch andere Kinder gibt - und wie leben sie? Schau dir alles genau an!</p> <p>Nach einer Weile ist es Zeit, das Land der Kinderrechte wieder zu verlassen. "Vielleicht besuchst du mich bald wieder," sagt die freundliche Gestalt, "du kannst kommen, wann immer du willst!"</p>	

Du winkst noch einmal, wanderst durch das Tor hindurch und machst es dir wieder auf dem fliegenden Teppich bequem. Der Wind hebt dich hoch und du schwebst gemütlich hinauf in den Himmel durch Bäume, Wolken, vorbei an der Sonne, zurück nach Hause. Jetzt öffnest du langsam die Augen- da liegst du wieder auf deiner weichen Decke und die Phantasiereise ist zu Ende.

Copyright © Labbé

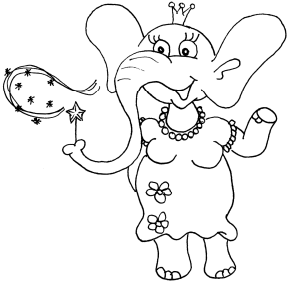
Idee unter: <http://www.labbe.de/zzebra/index.asp?themaId=669&titelId=4834>
Aufgerufen am: 26.07.2011

Tipp

- Im Anschluss an die Phantasiereise bekommen die Kinder Stifte und Papier und können nun die gesehenen Bilder malen.

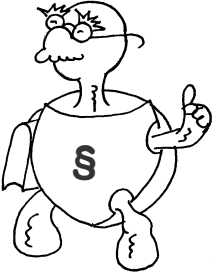
Copyright © Labbé

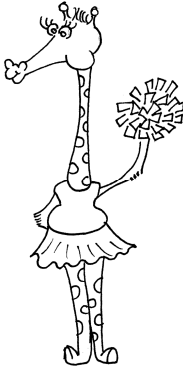
Idee unter: <http://www.labbe.de/zzebra/index.asp?themaId=669&titelId=4834>
Aufgerufen am: 26.07.2011

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf Gesundheit.</p>	
<p>Spielidee</p> <p style="text-align: center;">Tanzschule</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikanlage • Musik 	<p>Teilnehmerzahl mindestens 6 Kinder</p> <hr/> <p>Zeit ca. 10 Minuten</p>
<p>Anleitung</p> <p>Musik wird aufgelegt. Alle stehen in 2 - 3 Reihen nebeneinander, mit ausreichend Platz zum Nachbarn. Einer geht nach vorne und tanzt eine Zeit lang vor. Die anderen machen die Bewegungen nach. Nach einiger Zeit geht der Vortänzer auf seinen Platz zurück. Der nächste, der möchte, oder der nächste in der Reihe geht nach vorne und tanzt vor.</p>	

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf Gesundheit.</p>	
<p>Spielidee</p> <p style="text-align: center;">Saftreflexion</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Säfte • größere Gläser 	<p>Teilnehmerzahl</p> <hr/> <p>Zeit ca. 10 Minuten</p>
<p>Anleitung</p> <p>Nach einem KJG-Wochenende oder einer KJG-Ferienfahrt kann man das Wochenende auch einmal mit einer Saftreflexion von den Kindern bewerten lassen: Dazu wählt ihr verschiedene Säfte aus - von süß bis sauer. Hier unser Vorschlag: Banane, Ananas, Birne, Kirsche, Maracuya, Orange.</p> <p>Jedes Kind bekommt ein großes Glas und kann sich darin sein Wochenende mixen: Wenn ein Kind das Essen besonders lecker fand, bekommt es einen Schluck Bananensaft. Wenn das Haus besonders schlecht war, einen Schluck Orangensaft usw. Wer will, kann natürlich noch etwas dazu sagen. Am Ende dürft ihr auf das Wochenende anstoßen!</p>	
<p>Tipp</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei kleineren Aktionen, kann jedes Kind eine Sorte Saft auswählen mit dem es z.B. die Gruppenstunden beschreiben will. Dann kommt alles in einen Topf und dann darf angestoßen werden. 	

3.b Recht auf einen eigenen Glauben

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf einen eigenen Glauben.</p>	
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Jeder Mensch darf glauben, was er glauben möchte. Auch jedes Kind darf einen eigenen Glauben haben: es kann an Gott glauben und sich ein eigenes Bild von ihm machen, es darf sich über Religion informieren, Fragen stellen und sich vorstellen, wie der Himmel ist.</p> <p>Meistens übernehmen die Kinder den Glauben ihrer Eltern. In Deutschland darf ein Kind erst mit 14 Jahren selbst entscheiden, zu welcher Religion es gehören möchte. (Vgl. z.B. Artikel 14 der UN-Kinderrechtskonvention.)</p> <p>Auf der Welt gibt es viele religiöse Menschen. Sie glauben, dass es etwas Göttliches gibt und, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist.</p>	

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf einen eigenen Glauben.</p>	
<p>Aktionsidee:</p> <p style="text-align: center;">Kirchenrallye</p>	
<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragebögen zum Ausfüllen • Stifte 	<p>Teilnehmerzahl:</p> <hr/> <p>Zeit: eine Gruppenstunde</p>
<p>Anleitung:</p> <p>Überlegt, welche Besonderheiten es in eurer Kirche gibt, z.B. bestimmte Heiligenfiguren, besondere Bilder, etc.</p> <p>Gestaltet einen Fragebogen, anhand dessen die Kinder die Kirche genauer kennen lernen können, weil sie auch mal in eine Ecke geschickt werden, die sie sonst nicht sofort im Blick haben. Die Kirchenrallye soll helfen, mit der Kirche vertrauter zu werden. Fragen können sein:</p> <p>Wie heißt das Lesepult in der Kirche?</p> <p>Wie heißt der/die Patron/in unsere Kirche? Wo befindet sich ein Bild/eine Statue von ihm/ihr?</p> <p>Wo steht das Taufbecken? Was steht immer in der Nähe des Taufbeckens?</p> <p>...</p> <p>Überlegt euch viele Fragen zu eurer Kirche.</p> <p>Die Kinder können zu zweit oder zu dritt die Fragen der Rallye beantworten und die Kirche entdecken.</p>	
<p>Tipp:</p> <p>Vielleicht habt ihr ja einen kleinen Preis für die SiegerInnen.</p> <p>Und: Fragt doch mal in eurer Pfarre nach, ob der Pfarrer, die/der Gemeinde- oder PastoralreferentIn oder auch der/die Küsterin euch vorher in einer Kirchenführung vieles zeigt und erklärt. Das wäre eine tolle Ergänzung und gute Vorbereitung auf die Rallye.</p>	

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf einen eigenen Glauben.</p>	
<p>Aktionsidee</p> <p>Bibelstelle - Dramatisches Spielen</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderbibel • Zubehör je nach Bibelstelle 	<p>Teilnehmerzahl mindestens 8 Kinder</p> <hr/> <p>Zeit 1 Gruppenstunde</p>
<p>Anleitung</p> <p>Ihr sucht euch gemeinsam eine Bibelstelle aus, die ihr nachspielen wollt, und kopiert diese. Markiert und ergänzt die Stellen, bei denen Personen beteiligt sind und Material benötigt wird. Wenn ihr alles zusammen habt, könnt ihr loslegen.</p> <p style="text-align: center;">Hier ein Beispiel zur Exodusgeschichte:</p> <p>Durch den Raum Alle gehen durch den Raum, quer und durcheinander (...) Jeder geht in dem Tempo, das ihm im Moment entspricht. Jeder nimmt ein gegenteiliges Tempo ein. Alle finden zu einem gemeinsamen Schrittempo (...) Alle probieren in Zeitlupe verschiedene Bewegungen aus (...) Bei „Los“ bewegen sich alle auf irgendeine Art & Weise durch den Raum. Bei „Stopp“ frieren sie spontan in der Bewegung ein.</p> <p>In Kanaan Jakob geht mit seinen 12 Söhnen spazieren. Seine beiden jüngsten Söhne, Josef und Benjamin, sind seine Lieblingssöhne (...) Jakob schenkt Josef ein schönes Gewand und zieht es ihm an. Die anderen sind sehr neidisch, eifersüchtig und wütend (...) Die 10 ältesten Söhne ziehen mit dem Vieh, (10) Lämmern, umher (...) Josef kommt, um nach ihnen zu sehen. Die anderen packen ihn, ziehen ihm das Gewand aus und fesseln ihn mit einem Seil (...) (10) arabische Händler kommen mit einer Kamelkarawane vorbei. Sie wollen in Ägypten Gewürze und Duftstoffe verkaufen. Die Söhne verkaufen Josef als Sklaven für 20 Silberstücke an die Händler (...) Die Söhne schmieden einen Plan: Sie schmieren Lammb Blut auf Josefs Kleid und rufen einen Boten. Sie sagen ihm, sie hätten das Kleid auf dem Feld gefunden. Der Bote bringt das Kleid zu Jakob (...) Jakob glaubt, Josef sei tot, und legt ein Trauergewand an.</p>	

In Ägypten

Auf dem Sklavenmarkt der Hauptstadt verkaufen die arabischen Händler Josef an Potifar, den Hofbeamten des Pharaos (...) Josef ist fleißig, klug, ordentlich und kräftig. Deshalb macht Potifar ihn zum Aufseher über sein ganzes Haus (...) Josef besitzt auch die Gabe, Träume deuten zu können. Deshalb lässt ihn der Pharaos eines Tages rufen. Der Pharaos erzählt: *Im Traum sah ich 7 wohlgenährte Kühe weiden. Sie wurden von 7 dürren Kühen aufgefressen.* Josef deutet die Träume des Pharaos: *Zuerst kommen 7 gute Jahre mit Ernten im Überfluss. Dann kommen 7 schlechte Jahre mit Hungersnöten. Lege also in den guten Jahren Vorratskammern für die schlechten Jahre an.* Der Pharaos ernennt Josef zum Unterkönig und hängt ihm eine Goldkette um. (...) Josef ist ein angesehener Mann. Überall, wo er hinkommt, verbeugen sich die Menschen vor ihm (...) In den guten Jahren befiehlt Josef den Menschen, (3 x 5) große Vorratskammern zu bauen (...) In den schlechten Jahren ernennt Josef (3) Aufseher, die die Ernte bewachen (...) Auch in anderen Ländern herrscht Hungersnot. Von überall her kommen (5) Händler, um Korn zu kaufen. (...) Auch Josefs Brüder kommen. Als sie Josef erkennen, erschrecken sie. Aber Josef verzeiht ihnen. Er lädt sie ein, in Ägypten zu bleiben, damit sie keine Not mehr leiden sollen. Die Brüder willigen froh ein (...) Josefs Brüder holen Jakob und die (10) ganze Familie nach Ägypten, wo sie noch viele Jahre glücklich leben.

Legende:

Spielrollen, genaue Anzahl oder (ungefähre Anzahl)

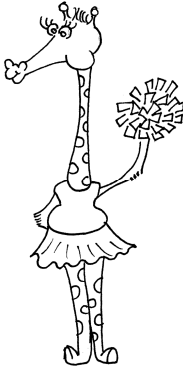
(...) Zeit zum Spielen geben

benötigte Materialien

wörtliche Rede

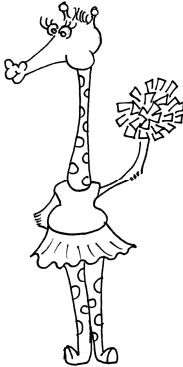
Tipps

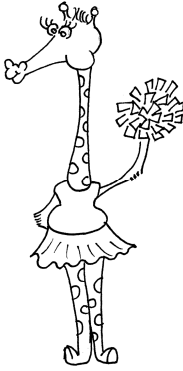
- Je nach Teilnehmerzahl könnt ihr die Anzahl der Schauspieler abändern oder Rollen doppelt besetzen.
- Das Dramatische Spielen lässt sich auch im Gottesdienst oder zum Einstieg eines Bibelwochenendes nutzen.

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf einen eigenen Glauben.</p>	
<p>Aktionsidee</p> <p style="text-align: center;">Gottesdienst</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zettel • Stifte • Gotteslob/Liedermappe 	<p>Teilnehmerzahl</p> <p>Zeit 1 - 2 Gruppenstunden</p>
<p>Anleitung</p> <p>Bereitet doch einmal einen Kindergottesdienst zum Thema Kinderrechte vor. Dazu sollten die GruppenleiterInnen zuerst mit dem Priester eurer Gemeinde sprechen. Vielleicht hat er auch Zeit, euch bei der Vorbereitung in der Gruppenstunde zu helfen?! Überlegt mit den Kindern, welche Kinderrechte sie im Gottesdienst vorstellen möchten. Euch sind bei der Gestaltung keine Grenzen gesetzt! Ihr solltet folgende Dinge raussuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegstext: Vielleicht zum Thema „Was für Kinderrechte gibt es?“. • Bibeltext: Gibt es eine passende Bibelstelle zu eurem Thema? Es gibt Passagen, wo es speziell um Kinder geht! • Fürbitten: Was wünschen sich die Kinder? Welche Kinderrechte sollten stärker verwirklicht werden? • Lieder: Sucht passende Lieder im Gotteslob, gerne Lieder, die die Kinder schon kennen und mögen. Vielleicht gibt es in eurer Pfarre auch eine Mappe mit speziellen Liedern für Kindergottesdienste? • Text nach der Kommunion: Vielleicht etwas Nachdenkliches?! • Gedanken: Von denen ihr möchtet, dass der Priester sie in der Predigt anspricht. Notiert diese und gebt sie rechtzeitig weiter. • Kollekte: Vielleicht möchtet ihr in der Kollekte für etwas Bestimmtes sammeln? Vielleicht für Einrichtungen, die die Verwirklichung von Kinderrechten unterstützen. 	

Tipp

- Über die D-Stelle könnt ihr das K-Team erreichen. Es bereitet Gottesdienste und Impulse für KJG-Aktionen vor und hilft euch gerne weiter bei der Vorbereitung. Vielleicht kommt auch jemand aus dem K-Team zu euch in die Gruppenstunde. Meldet euch einfach bei: Britta.Dallmanns@kjk-aachen.de


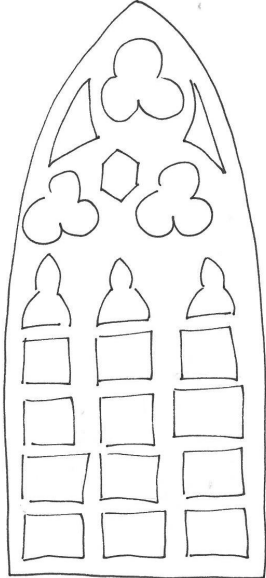
<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf einen eigenen Glauben.</p>	
<p>Aktionsidee</p> <p style="text-align: center;">Kirche besichtigen</p>	
<p>Material</p>	<p>Teilnehmerzahl</p> <hr/> <p>Zeit 1 Gruppenstunde</p>
<p>Anleitung</p> <p>Fragt im Pfarrbüro oder bei eurem Pfarrer nach, ob es möglich ist, eine Führung durch die Kirche zu bekommen. Vielleicht ist es sogar möglich, den Kirchturm zu besteigen. Dadurch bekommen die Kinder noch einmal einen ganz anderen Eindruck.</p>	
<p>Tipp</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach der Kirchenführung könnt ihr für die Kinder eine Fotosuche oder ein Rätsel vorbereiten, bei dem sie zeigen können, wie gut sie ihre Pfarrkirche kennen. 	


<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf einen eigenen Glauben.</p>	
<p>Artikel/Kurzbeschreibung:</p> <p>Die Bibel erzählt, dass Moses auf dem Berg Sinai die Zehn Gebote von Gott gesagt bekommt. Gebote, die notwendig sind, damit alle Menschen zufrieden und glücklich leben können. Diese Gebote können wir als Wegweiser für unser Leben verstehen. Mit dieser Aktionsidee könnt ihr versuchen, die 10 Gebote, die teilweise in einer nicht ganz einfach für uns zu verstehenden Sprache geschrieben sind, in unsere heutige Sprache zu übersetzen.</p>	
<p>Aktionsidee:</p> <p style="text-align: center;">Die 10 Gebote heute</p>	
<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20 Pfeile/Wegweiser • Stifte 	<p>Teilnehmerzahl:</p> <hr/> <p>Zeit: eine Gruppenstunde</p>
<p>Anleitung:</p> <p>Lest gemeinsam die Bibelstelle, wie Moses die 10 Gebote zum Volk brachte. (Ex 20, 1-17, kindgerechte Fassungen z.B. in Herders Kinderbibel oder der Neukirchner Erzählbibel)</p> <p>Schreibt die einzelnen Gebote auf jeweils einen Pfeil oder Wegweiser.</p> <p>Überlegt nun gemeinsam, was jedes einzelne Gebot für unser Leben miteinander bedeutet. An welche Regeln sollen wir uns halten, damit wir gut, voller Achtung füreinander und in Frieden miteinander leben können?</p> <p>Schreibt zu jedem Gebot die gemeinsam erarbeitete Formulierung in heutiger Sprache auf einen neuen Pfeil/Wegweiser und legt sie neben das dazugehörige Gebot im Original. Manche Gebote sprechen für sich und müssen eigentlich gar nicht verändert werden (z.B. Du sollst nicht töten.) Vielleicht möchten die Kinder diese trotzdem anders formulieren. Andere Gebote sind heute nur schwer verständlich oder müssen erklärt werden. Z.B. „Du sollst nicht Ehe brechen.“ ist angesichts der Vielzahl Scheidungen heute nicht einfach zu vermitteln, zumal Kinder von dieser Familiensituation betroffen sein werden. Aber man kann es so übersetzen, dass sich die Menschen die größtmögliche Mühe geben sollen, in ihrer Ehe gut miteinander zu leben. Aber da wir alle Menschen sind und Fehler machen, kann es sein, dass auch das nicht immer funktioniert. Erarbeitet so gemeinsam in der Gruppe alle Gebote für euch.</p>	

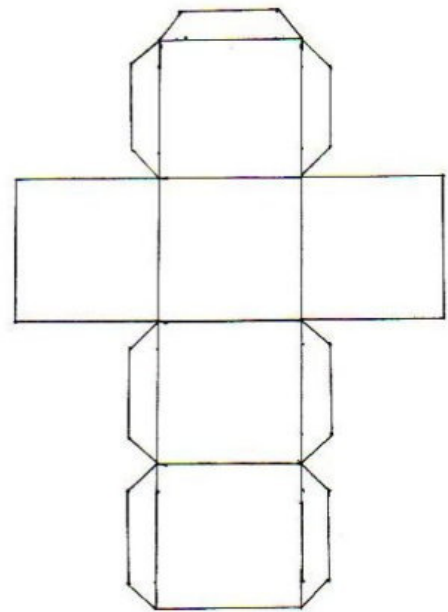
<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf einen eigenen Glauben.</p>	
<p>Bastelidee</p> <p style="text-align: center;">Glaubenskiste</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schuhkartons • Stifte • Schere • Kleber • alte Zeitschriften • buntes Papier • Bastelmaterialien: Federn, Perlen, Muscheln, Kerzen etc. • Bibel • Fotos von Dingen, die den Kindern etwas bedeuten 	<p>Teilnehmerzahl</p> <p>Zeit 1 Gruppenstunde</p>
<p>Anleitung</p> <p>Sprecht zuerst mit den Kindern darüber, was Glaube für sie bedeutet.</p> <p><u>Impulsfragen:</u> Könnt ihr Glaube nur im Gottesdienst erleben? Wo habt ihr das Gefühl, dass Gott bei euch ist? Habt ihr ein Zeichen dafür, dass ihr an Gott glaubt (Taufkreuz o.ä.)? Seid ihr schon zur Kommunion gegangen? Wenn ja, warum? Kennt ihr eine Stelle in der Bibel, die euch besonders gut gefällt?</p> <p>Nun stellen die Kinder ihre eigene Glaubenskiste zusammen. Der Schuhkarton kann bunt bemalt und/oder beklebt werden.</p> <p>In die Kiste hinein kommen nun Dinge, die für die Kinder zum Glauben gehören: Bsp. ein selbst gebasteltes Kreuz, Kerzen, Fotos von Familienangehörigen, eine Abschrift der Lieblingsbibelstelle oder ähnliches.</p> <p>Wenn die Kinder möchten, können sie ihre Kiste dann hinterher vorstellen, wenn ein Kind das jedoch nicht möchte, sollte dies auf jeden Fall respektiert werden!!</p>	


Tipp

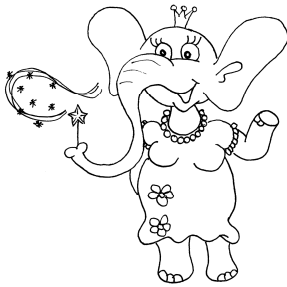
- Ihr könnt die Glaubenskiste zum Beispiel auch in eurem Kindergottesdienst (vgl. Aktionsidee: Gottesdienst vorbereiten) vorstellen.

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf einen eigenen Glauben.</p>	
<p>Bastelidee</p> <p style="text-align: center;">Kirchenfenster</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlage Kirchenfenster • weißes Papier (am besten Karton) • Stifte • Jackson-Kreide • Kle 	<p>Teilnehmerzahl</p> <p>Zeit 1 - 2 Gruppenstunden</p>
<p>Anleitung</p> <p>Gestaltet ein Kirchenfenster zum Thema „Kinder haben Rechte!“. Erstellt dazu eine Kirchenfenstervorlage - entweder aus (schwarzem) Karton oder aus Holz. Die einzelnen Fensterelemente werden mit dem Cuttermesser oder einer Laubsäge (Vorsicht!) ausgeschnitten. Dann können die Elemente auf weißem Papier von den Kindern gestaltet werden. Sie sollen zum Ausdruck bringen, wie die Welt der Kinder aussehen sollte - oder auch nicht. Diese werden anschließend hinter das Fenster geklebt. Ergänzend dazu können die Aussagen der Kinder zu ihrem Fensterelement in einer Mappe festgehalten werden.</p> <p style="text-align: center;">So könnte das Kirchenfenster aussehen:</p> 	
<p>Tipps</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der D-Stelle gibt es bereits eine große Kirchenfenstervorlage, die ihr ausleihen könnt. • Das Kirchenfenster könnt ihr vielleicht auch in der Kirche oder im Pfarrheim eine Zeit lang ausstellen. Einfach im Pfarrbüro nachfragen! 	

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf einen eigenen Glauben.</p>	
<p>Bastelidee:</p> <p style="text-align: center;">Gebetswürfel</p>	
<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DinA4 Karton für die Vorlage der Würfel • Stifte • Vorlage für einen Würfel zum Basteln 	<p>Teilnehmerzahl:</p> <hr/> <p>Zeit: eine Gruppenstunde</p>
<p>Anleitung:</p> <p>Jedes Kind überträgt die Vorlage für den Würfel auf einen DinA4 Karton. Auf die einzelnen Seiten des Würfels schreiben die Kinder folgende Sätze:</p> <p>Ich danke dir Gott, dass... Ich freue mich Gott, weil ... Ich bin glücklich, Gott, dass ... Ich bitte dich, Gott, dass ... Ich wünsche mir, Gott, dass ... Ich hoffe, dass ...</p> <p>Danach können die Kinder den Würfel an den Umrissen entlang ausschneiden, falten und an den Laschen zusammen kleben. Wenn alle Gebetswürfel fertig sind, wird reihum gewürfelt. Nacheinander formulieren die Kinder mit dem gewürfelten Satzanfang ihre Gebete.</p> <p style="text-align: right;">aus: Reintgen, Frank, Willers-Vellguth, Christine, Vellguth, Klaus, Gott lädt uns alle ein. Der Erstkommunionkurs. Freiburg 2007.</p>	



<p>Kinderrechte</p> <p>Recht auf einen eigenen Glauben.</p>	
<p>Bastelidee</p> <p style="text-align: center;">Traumkirche</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Papier • Stifte 	<p>Teilnehmerzahl</p> <hr/> <p>Zeit 1 Gruppenstunde</p>
<p>Anleitung</p> <p>Jedes Kind erhält ein Blatt Papier und kann sich überlegen, wie seine Traumkirche aussehen soll. Jedes Kind kann nun beginnen, seine „Kirche“ zu malen, z.B. kann diese draußen oder drinnen, hell oder dunkel sein, Stühle oder Bänke und sogar Musikinstrumente enthalten.</p>	
<p>Tipp</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Gruppenraum könnt ihr alle Traumkirchen aufhängen und bewundern. 	

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf einen eigenen Glauben.</p>	
<p>Spielidee</p> <p>Mein rechter Platz</p>	
<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stühle 	<p>Teilnehmerzahl mindestens 6 Kinder</p> <hr/> <p>Zeit 5 - 10 Minuten</p>
<p>Anleitung</p> <p>Alle sitzen im Kreis, ein Stuhl ist frei. Der Spieler links vom leeren Stuhl darf sich einen anderen herbeiwünschen und bestimmen, welches Tier (der Arche Noah) der andere dabei darstellen soll. Die gewünschten Spieler werden folgendermaßen gerufen: „Mein rechter, rechter Platz ist frei, ich wünsche mir (z.B.) Lisa als Pferd herbei!“ Weitere Tiere könnten sein: Löwe, Elefant, Zebra, Hund, Huhn, Vogel, Biene, Fisch.</p>	

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf einen eigenen Glauben.</p>	
<p>Spielidee:</p> <p style="text-align: center;">Steckbrief von Jesus</p>	
<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steckbriefe • Stifte 	<p>Teilnehmerzahl:</p> <hr/> <p>Zeit: 30 min</p>
<p>Anleitung:</p> <p>Stellt unter der Überschrift „Jesus – Was weißt du über ihn?“ einen Steckbrief zu Jesus mit folgenden Fragen zusammen. In Klammern findet ihr die Antworten.</p> <p>Welchen Namen gab man ihm noch? (Christus)</p> <p>Wo wurde er geboren? (Bethlehem)</p> <p>Wann feiern wir seinen Geburtstag? (Weihnachten)</p> <p>Wie hießen seine Eltern? (Maria und Josef)</p> <p>Welchen Beruf hat er gelernt? (Zimmermann)</p> <p>Warum gab er diesen Beruf auf? (Um umherzuziehen und den Menschen die frohe Botschaft zu verkünden)</p> <p>Welche Taten machten ihn berühmt? (er heilte Kranke (auch Nennung einzelner Wunder möglich); er ging zu denen, die am Rande der Gesellschaft lebten; er wandelte Wasser in Wein ...)</p> <p>Welche Menschen haben ihn begleitet? (Jünger, seine Mutter)</p> <p>Wer war gegen Jesus? (König Herodes, die Juden, die Pharisäer)</p> <p>Wo wurde er verhaftet? (Garten Getsemani)</p> <p>Wer hat ihn verraten? (Judas)</p> <p>Wann ist er gestorben? (an einem Freitag um das Jahr 33 herum, heute Karfreitag)</p> <p>Wie ist er gestorben? (er wurde gekreuzigt)</p> <p>Was passierte drei Tage nach seinem Tod? (er ist auferstanden)</p> <p>Woher wissen wir das? (aus Erzählungen, die weiter gegeben wurden und in der Bibel niedergeschrieben sind)</p> <p>Jedes Kind kann den Steckbrief erst für sich ausfüllen. Danach könnt ihr die Antworten einander vorlesen, ergänzen oder korrigieren.</p>	
<p>Tipp:</p> <p>Wenn ihr eine Bibel dabei habt, können die Kinder ggf. nachschlagen.</p> <p>Ihr könnt vor dem Ausfüllen des Steckbriefs auch die eine oder andere Geschichte aus der Bibel rund um Jesus vorlesen.</p>	

<p>Kinderrecht</p> <p>Recht auf einen eigenen Glauben.</p>	
<p>Spielidee:</p> <p style="text-align: center;">Wörtersuchrätsel</p>	
<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rätsel • Stifte 	<p>Teilnehmerzahl:</p> <hr/> <p>Zeit: 15 Minuten</p>
<p>Anleitung:</p> <p>Schreibt Wörter von rechts nach links, von links nach rechts, von unten nach oben, von oben nach unten und diagonal auf.</p> <p>Folgende Worte könnt ihr z.B. nutzen: Kirche, Altar, Bänke, Orgel, Glocken, Bibel, Gott, Gemeinde, Jesus, Heiliger Geist, Ambo, Lesung, Evangelium, Segen, Lieder, Kerzen, Weihwasser, Pfarrer, Christen, Kapelle, Kreuzweg, Taufbecken, Propheten, ...</p> <p>Lasst ein wenig Abstand zwischen den einzelnen Worten oder lasst sie auch kreuzen. Die Lücken dazwischen füllt ihr mit beliebigen Buchstaben auf, sodass ihr ein Rechteck in der Größe von 16 mal 11 Buchstaben erhaltet.</p> <p>Die Worte schreibt ihr neben das Rätsel, damit die Kinder diese darin suchen können. Bestimmt fällt euch noch mehr ein.</p>	
<p>Tipp:</p> <p>Ihr könnt die Rätsel für die einzelnen Kinder nehmen oder das Rätsel auf ein großes Plakat malen und als Gruppe gemeinsam suchen oder einen Wettbewerb daraus machen.</p>	

4. Gruppenstundenbesuch zum Thema „Schutz vor Drogen“

Der Artikel 33 der UN-Kinderrechtskonvention befasst sich mit dem „Schutz vor Suchtstoffen“. Damit ist gemeint, dass Kinder vor Drogen geschützt werden müssen, weil sie ihre Gesundheit gefährden. Aber auch, dass die Staaten (Bildungs-)maßnahmen ermöglichen, die Kinder und Jugendliche über die Risiken aufklären.

Bei unserem Gruppenstundenbesuch sprechen wir mit euch über das Thema Drogen und geben Anregungen und Tipps, wie ihr weiterhin aktiv werden könnt. Wir bieten ihn für alle Gruppenkinder ab 10 Jahren an!

Was sind Drogen?

Das Wort "Drogerie" kennt ihr alle. Als "Drogen" bezeichnete man ursprünglich Stoffe (Blätter, Blüten, Wurzeln), die man zur Herstellung von Medikamenten, von Heil- oder Anregungsmitteln brauchte. Deshalb heißt ein Geschäft, in dem es solche Mittel gibt, auch Drogerie. Heute wird der Begriff "Drogen" meistens für sogenannte Rauschgifte gebraucht. Je nach Stärke und Zusammensetzung bewirken alle Drogen eine seelische oder körperliche Veränderung im Menschen. Anfangs nehmen Menschen Drogen, um einen für sie angenehmen Zustand zu erreichen. Das kann aber schnell dazu führen, dass sie sich daran gewöhnen und von Drogen abhängig werden. Abhängigkeit aber zerstört die eigene Gesundheit und spielt denen in die Hände, die mit Drogenhandel viel Geld verdienen.

Erlaubte und unerlaubte Drogen

Es gibt erlaubte (legale) und verbotene (illegale) Drogen. Genussmittel wie Alkohol, Nikotin oder Kaffee zählen zu den legalen Drogen und sind jedenfalls für Erwachsene überall zu kaufen. Auch bestimmte Schmerz-, Beruhigungs- oder Aufputzmittel kann man als legale Drogen in der Apotheke mit oder ohne Rezept kaufen. Illegale Drogen sind Haschisch, Marihuana oder sogenannte Opiate wie Heroin und Kokain sowie viele Drogen, die künstlich (synthetisch) in Labors hergestellt werden. Dazu zählen zum Beispiel Crack und Ecstasy. Der Kauf, Besitz und Gebrauch illegaler Drogen wird in Deutschland hoch bestraft.

Gerd Schneider/ Christiane Toyka-Seid

Quelle: <http://www.hanisauland.de/lexikon/d/drogen.html>
Aufgerufen am 27.07.2011

Weitere Informationen und Aktionen zum Thema findet ihr im Internet - z.B. auf folgenden Seiten:

Internetportal, das über legale und illegale Drogen informiert (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA))	http://www.drugcom.de
Internetseite für Jugendliche zum Thema Rauchen und Nichtrauchen (BZgA)	http://www.rauch-frei.info
Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen: Be smart - Don't start (u.a. BZgA und AoK - Bundesverband)	http://www.besmart.info
Aktiv gegen Sucht und Gewalt (Keine Macht den Drogen. Gemeinnütziger Förderverein e.V.)	http://www.kmdd.de

5. Literatur und Internetseiten zum Thema Kinderrechte

Literatur

- Schick, Benno & Andrea Kwasniok (2000³): Die Rechte der Kinder von logo einfach erklärt.
- Ehrhardt, Markus & Sr. Jordana Schmidt (2008): Echte KinderRechte.
- Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ (Hrsg.) (2009): Grenzenlos. Eine Welt in Schule & Gemeinde. Heft 2 / 2009.

Internetseiten

Politik für Kinder erklärt (Bundeszentrale für politische Bildung)	http://www.hanisauland.de/lexikon/themen/kinderrechte-dossier/
„Kinder helfen Kindern“ u.a. mit Informationen zu Kinderrechten (Kindermissionswerk)	www.sternsinger.de
„unicef for kids“ u.a. mit Informationen zu Kinderrechten (UNICEF)	http://www.unicef.de/kids/
Web-Magazin für Kinder u.a. mit Informationen zu Kinderrechten (LABBÉ)	www.zzzebra.de
Informationen zu Kinderrechten (Deutsches Kinderhilfswerk e.V.)	www.kindersache.de
Informationen und Gruppenstundenideen zum Thema Kinderrechte (Netzwerk Kinder- und Jugendrechte Südtirol)	www.kinderrechte.it
„Kinder-Ministerium“ (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)	www.kinder-ministerium.de
Informationen über Demokratie u.a. mit Informationen zur Kinderkommission (Deutscher Bundestag)	www.kuppelkucker.de
Kindernachrichten	http://www.tivi.de/fernsehen/logo/
Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt u.a. mit Methoden zu Kinderrechten (Nationaler Aktionsplan NAP 2005-2010)	http://www.beteiligt-kinder.de
Informationen und Materialien zum Kinder- und Jugendgipfel der KJG (Bundesstelle der KJG e.V.)	www.lautstark2010.de

Angebote für Gruppenstundenbesuche aus den vorangegangenen Heften

Heft 1/4	Kinderarmut
Heft 2/4	Kinderpolitik
Heft 3/4	Recht auf Schutz vor Gewalt und Recht auf Nein - Sagen

Alle Angebote können weiterhin bei uns gebucht werden!

Schickt uns eure Ideen und

sagt uns eure Meinung!



Ihr habt in eurer KJG-Gruppenstunde zum Thema Kinderrechte gebastelt und tolle Dinge entworfen?

Euch ist selbst noch eine gute Idee gekommen und ein Spiel eingefallen?

Ihr habt tolle Fotos gemacht und wollt anderen von eurer Gruppenstunde berichten?

Dann schickt uns eure Meinung/Fotos/Ideen!

kinderladen@kjpg-aachen.de

KJG

FIND ICH
AFFENSTARK!!

